

VERBRAUCHERTIPP

Haushalt und Reha

Wenn die Rentenversicherung wegen Gefährdung der Erwerbsfähigkeit eine Rehabilitationsleistung bewilligt, soll diese nicht daran scheitern, dass kleine Kinder im Haushalt leben, die wegen der Abwesenheit des Betroffenen nicht mehr betreut werden können. Eine Kostenübernahme für eine Haushaltshilfe kann hier Abhilfe schaffen. Die Kostenübernahme ist möglich, wenn keine weitere im Haushalt lebende Person die Betreuung der Kinder übernehmen kann. Vor der Rehabilitationsleistung sollte mit dem Rentenversicherer abgestimmt werden, unter welchen Umständen und für welche Zeit die Kostenübernahme möglich ist. Auskunft: 0800/100048028.

VW Emden erwägt Kurzarbeit

EMDEN/OLE/RZK – Im VW-Werk in Emden droht eventuell Kurzarbeit. Das berichtete die Ostfriesen-Zeitung (Leer). Eine zu geringe Auslastung bis Ostern bringe das Volkswagen-Werk in entsprechende Schwierigkeiten. Die absehbaren Produktionsausfälle könnten offenbar nicht allein über die Zeitkonten ausgeglichen werden. Daher wolle der Konzern an diesem Freitag einen entsprechenden Antrag auf Kurzarbeit stellen. Laut der „OZ“ haben sich Werkleitung und Betriebsrat am Donnerstag darauf verständigt.

Die Ankündigung kommt nicht wirklich überraschend. Entsprechende Sorgen gab es bereits seit einiger Zeit, zeitweilig auch im Zusammenhang mit Nachfragerückgängen in Märkten wie Korea oder Großbritannien. Vor allem ist in Emden aber der Anlauf eines neuen Modells im Gange. Bisher wurde auf die Beschäftigungslücken mit zusätzlichen Schließtagen und Arbeitszeitkonten reagiert.

ADAC gewinnt 450 000 Mitglieder

MÜNCHEN/DPA – Der ADAC hat wieder Zulauf. Seit Januar sei die Zahl der Mitglieder um rund 450 000 gestiegen. „Wir haben momentan 19,6 Millionen Mitglieder, so viele wie noch nie zuvor“, sagte ADAC-Präsident August Markl am Donnerstag. Eine Beitragserhöhung sei nicht geplant. Markl will den ADAC „vom Autofahrerclub zum Dienstleister für persönliche Mobilität“ entwickeln und mit vernetzten Auto-, Rad- und Bahnangeboten für junge Leute attraktiv machen. Nach Aufdeckung jahrelanger Manipulationen beim Autopreis Gelber Engel hatte der ADAC 2014 Mitglieder verloren.

Siemens: Snabe neuer Chefaufseher?

MÜNCHEN/DPA – Der ehemalige SAP-Co-Chef Jim Hagemann Snabe könnte nach einem Bericht des „Manager Magazins“ Nachfolger von Siemens-Aufsichtsratschef Gerhard Cromme werden. Einflussreiche Siemens-Aufsichtsräte favorisierten Snabe als künftigen Chefaufseher, berichtete das Magazin am Donnerstag vorab.

Auf die Teststrecke – fertig – los

ATP In Papenburg werden Fahrer und Autos auf Herz und Nieren geprüft – Ein Besuch vor Ort



BILD: TORSTEN VON REEKEN

Die Teststrecken von ATP sind insgesamt 75 Kilometer lang. Viele Kunden nutzen das Gelände – das will gut organisiert sein.

VON SABRINA WENDT

PAPENBURG – Weiter, weiter, weiter – und stopp! Ich trete mit voller Kraft das Brems- und Kupplungspedal – die Reifen quietschen, das Heck wird unruhig, und nach einer gefühlten Ewigkeit kommt der Wagen endlich zum Stehen. „Gut gemacht, der Nächste“, sagt Fahrsicherheitstrainer Matthias Gehrke über Funk. Auf dem riesigen Testgelände der ATP Automotive Testing Papenburg hat er alles genau im Blick – und das ist bei rund 780 Hektar Gesamtfläche gar nicht so einfach. Hinzu kommen noch circa 1000 Hektar Kompensations- und Renaturierungsflächen.

Organisation heißt das Zauberwort, denn wir sind nicht die Einzigen auf dem Testgelände. Auf den Strecken fahren auch gut getarnte Prototypen. Denn auf dem

FAKTEN ZUR TESTSTRECKE IN PAPENBURG

- 1991:** Standortentscheid
- 1995:** Baubeginn des Prüfgeländes
- 1997:** Beginn Testbetrieb
- 1998:** Eröffnung des Prüfgeländes im Herbst; Baukosten: 130 Millionen Euro
- 1998:** Betrieb des Prüfgeländes durch die EG & G ATP Automotive Testing Papenburg GmbH & Co. KG
- 2000:** Übernahme der Mehrheitsanteile durch die Wilhelm Karmann GmbH aus Osnabrück; Gründung der ATP Automotive Testing Papenburg GmbH
- 2002:** Fertigstellung eines weiteren Werkstattgebäudes

- des und des Prüfstandgebäudes
- 2011:** Vollständige Anteilsübernahme durch die Daimler-Tochter MBtech aus Sindelfingen; MBtech gehört seit 2012 mehrheitlich zur französischen AKKA Group, einem der größten europäischen Ingenieurdienstleister
- 2012:** Einführung eines neuen Sicherheitskonzeptes
- 2015:** Modernisierung des Handlingkurses; Fertigstellung eines weiteren Werkstattgebäudes
- Die ATP** beschäftigt direkt 70 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich, im techni-

schon Bereich der Kundenbetreuung und in der Betriebs- und Anlagentechnik. Zusätzlich sind im Werksschutz samt Rettungsdienst und Feuerwehr, der Cafeteria und als Testfahrer bis zu 100 weitere Mitarbeiter permanent auf dem Prüfgelände tätig. **Gestartet war die EG & G ATP Automotive Testing Papenburg GmbH & Co. KG** 1998 mit 15 Mitarbeitern. **Der Jahresumsatz** der ATP beträgt circa 15 Millionen Euro, das Jahresergebnis liegt bei etwa zehn Prozent vom Umsatz.

ten Testabschnitt. Für die Grundkursteilnehmer – inklusive mich – steht an diesem Tag einiges auf dem Programm: Slalomfahren, Ausweichmanöver, Fahrzeugüberschlagsimulator, Gefahrenbremsung auf trockenen und Gleitflächen.

Neben Fahrsicherheitstrainings für Firmen- und Privatkunden sowie Fahrerqualifikationen für Test- und Entwicklungsfahrer, bietet die ATP auch die Organisation von Veranstaltungen, die Vermietung von Strecken und Werkstätten an industrielle Nutzer und Engineeringdienstleistungen im Kundenauftrag – von gesetzlich genormten Prüfungen wie Geräuschmessungen bis zur Entwicklung und Umsetzung von Gesamtfahrzeugerprobungsprojekten – an, erklärt Vosteen. Am späten Nachmittag ist das Fahrsicherheitstraining vorbei, und wir lassen den Tag noch einmal Revue passieren. Nach einem Kaffee geht es schließlich nach Hause – mit einem sicheren Gefühl am Steuer. **➔ Weitere Bilder: www.NWZonline.de/fotos-wirtschaft ➔ NWZTV zeigt einen Beitrag unter www.NWZplay.de**

Areal der ATP gibt es einige Möglichkeiten, Fahrzeuge ausgiebig zu testen.

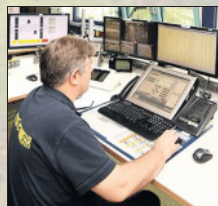
„Zur Verfügung stehen ein Ovalrundkurs, ein Handlingkurs, eine Fahrdynamikfläche, eine Bremsstrecke, ein Nasshandlingkurs, ein Dauerlaufkurs, eine Schlechtwegstrecke, eine Naturstraße, eine Akustikstrecke, Steigungsstrecken, eine Verwindungs-

strecke, Schrägfahrbahnen und ein City-Dauerlauf-Parcours“, erklärt der Technische Leiter Klaus Vosteen.

Alle Teststrecken zusammen sind 75 Kilometer lang, der Ovalrundkurs ist mit 12,4 Kilometern die längste frei verfügbare Hochgeschwindigkeitsstrecke Europas, sagt er. Außerdem hat die ATP Werkstatt- und Prüfbereiche, die

für eigene Projekte im Kundenauftrag genutzt werden können. Auf dem Gelände ebenfalls untergebracht ist der Werksschutz samt Feuerwehr und Rettungsdienst.

Viel bekommen wir von dem Trubel allerdings nicht mit. „Bitte alle folgen – aber mit dem nötigen Sicherheitsabstand“, sagt Gehrke, und die Kolonne fährt zum näch-



Alles im Blick haben die Mitarbeiter in der Zentrale. BILD: TORSTEN VON REEKEN



Heinrich Bergmann bedient den Überschlagsimulator. BILD: TORSTEN VON REEKEN



nwz-Redakteurin Sabrina Wendt beim Fahrsicherheitstraining BILD: TORSTEN VON REEKEN



Ein Trainingsteilnehmer testet den Grip auf nasser Fahrbahn. BILD: TORSTEN VON REEKEN



Fahrsicherheitstrainer Matthias Gehrke gibt Anweisungen. BILD: TORSTEN VON REEKEN

Autonomes Fahren wird Thema für Erprobungen

INTERVIEW ATP-Geschäftsführer Uwe Schauer über Chancen und Herausforderungen

VON SABRINA WENDT

FRAGE: Herr Dr. Schauer, welche Herausforderungen warten künftig auf ATP?

SCHAUER: Die Grundlagen der Fahrzeugerprobung in den späten 80er Jahren, als dieses Prüfgelände entworfen wurde, waren noch andere als die, die heute relevant sind. Insbesondere die Entwicklung von Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren stellt eine große Herausforderung für die künftige Fahrzeugerprobung dar. Dafür und auch

für weitere aktuelle und zukünftige Anforderungen ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Testprozesse, der Sicherheitskonzepte und der Infrastruktur erforderlich.

FRAGE: Wie wirkt sich die aktuelle Entwicklung im Bereich Automotive – etwa E-Mobilität und Schadstoffausstoß bei Fahrzeugen – auf Ihre Arbeit aus?



ATP-Geschäftsführer Uwe Schauer (53) BILD: ATP

len Bedingungen nicht geringer, sondern größer geworden. Während die Absiche-

rung einzelner Komponenten und Systeme durch virtuelle Simulation und im Prüfstandbetrieb immer besser wird, lässt sich insbesondere das Zusammenspiel dieser Systeme nur im Gesamtfahrzeug abbilden. Gerade auch im Falle der Emissionserprobungen werden sicher neben den Laboruntersuchungen zusätzliche Erprobungen auf realen Straßen notwendig sein. Genau dafür steht ein Prüfgelände zur Verfügung.

FRAGE: Was sind Ihre Ziele?

SCHAUER: Das Ziel unseres Prüfgeländes ist es nicht nur

zu wachsen, sowohl was die Dienstleistungen als auch die Ressourcen angeht, sondern wir wollen im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses die Zufriedenheit unserer Kunden steigern und somit auch die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärken. Nachdem wir gerade erst die Werkstattkapazität an die gewachsene Nachfrage angepasst haben, planen wir die Errichtung weiterer Streckenmodule, um dem Kundenbedarf Rechnung zu tragen.